

- 1a) Deutsch (**D**), Englisch (**E**), Französisch (**F**), Italienisch (**I**), Rätoromanisch (**R**) (Sursilvan)
- b) Individuelle Antworten
- c) Individuelle Antworten
- d) Die Sprachen **E**, **F**, **I** und **R** passen zusammen, weil die Zehner jeweils zuerst und die Einer jeweils als zweites genannt werden.

Oder:

Die Sprachen **E**, **F**, **I** und **R** passen zusammen, weil man die Zahlen über zwanzig von links nach rechts liest.

D bildet hier eine Ausnahme.

- e) Individuelle Antworten

Beispiele können sein:

- Die SuS bilden Gruppen anhand der Bindestriche zwischen Zehner und Einer.
- Die SuS ordnen die Sprachen nach Aspekten des Vokabulars (ähnliche Bezeichnungen für die Zahl «20»).

- 2a) Zahlen ab zwanzig

💡 Die SuS orientieren sich vielleicht zuerst am Inhalt, z.B. «Zähne», «Mehrsprachigkeit».

- b) Individuelle Antworten je nach Sprachkombination möglich.

Grundsätzlich:

Auf **D** werden bei Zahlen ab zwanzig zuerst die Einer, dann die Zehner genannt.

Auf **E**, **F**, **I** und **R** werden bei Zahlen ab zwanzig zuerst die Zehner, dann die Einer genannt.

Oder:

Auf **D** liest man die Zahlen von rechts nach links, in den anderen Sprachen auf der Lernkarte von links nach rechts.

- 3a) Deutsch: 1
English: 5
Français: 4
Italiano: 5
Romontsch: 2

4. Andrea hat vierundzwanzig Zähne: zwanzig Milchzähne und vier bleibende Backenzähne. Ein Milchzahn wackelt ein wenig. Aber Andrea ist ungeduldig. Alle Freunde haben schon grosse Zahn-
 lücken. Zum Beispiel Luis, he has only twenty-two teeth, weil ihm die unteren Schneidezähne ausgefallen sind. Oder Carla, lei ha
 persino solo ventuno denti. Am liebsten hätte Andrea auf einen Schlag nur noch zwanzig Zähne und dafür zwei grosse Zahnlücken.
 Mo era ventgatreis dents fussen schon bein. Ihre grosse Schwester rät ihr, nachzuhelfen und den Wackelzahn rauszuziehen – aber wie?
- Andrea ist mutig und sie vertraut ihrer grossen Schwester. Car elle a déjà toutes ces vingt-huit dents und viel Zahnlückenerfahrung! Zuerst kontrolliert Andrea aber nochmals ihr Gebiss – vielleicht ist der Wackelzahn ja schon ausgefallen oder sie kann ihn einfach rausziehen? Aber es ist alles unverändert: Immer noch zwanzig Milchzähne, davon ein leichter Wackelzahn, und vier bleibende Backenzähne. «Aber nicht mehr lange», denkt sie. Sie nimmt einen starken Faden aus der Familiennähkiste und bindet ihn gut am Wackelzahn fest. Das andere Fadenende befestigt sie am Velo-
 ständer. Sie setzt ihren Velohelm auf, holt tief Luft, prüft nochmals den Faden und tritt in die Pedale. Aber, oje! Es gibt einen Ruck vom Faden und Andrea verliert das Gleichgewicht. Sie fällt kopfüber vom Rad. Zum Glück trägt sie den Helm! Aber sie schlägt mit dem Mund auf. Au, das tut weh! Andrea fasst sich sofort an die schmerzende Stelle – war das der Zahn? Es blutet! Vor ihr am Boden liegen vier weisse Würfel. An einem hängt ein Faden. Sie rennt ins Badezimmer und schaut sich im Spiegel an. Tatsächlich! Zwei grosse, blutende Zahnlücken. Andrea hat jetzt nur noch zwanzig Zähne. Aber ganz so hatte sie sich das nicht gedacht.

5.

27

English _____

21

Italiano _____

45

Français _____

48

Deutsch _____

26

Romontsch _____

53

English _____

65

Deutsch _____

24

Français _____

32

Italiano _____

32

Deutsch _____

48

Deutsch _____

34

Français _____

6. Vorschlag für einen Lückentext (fetter Text als Lücke):

Im Deutschen nennt man zuerst die **Einer** (vier) und dann die **Zehner** (zwanzig).

Im Englischen, Französischen, Italienischen und Rätoromanischen hingegen nennt man zuerst die **Zehner** (twenty, vingt, venti, ventga) und dann die **Einer** (four, quatre, quattro, quater).

Oder:

Im **Deutschen** liest man die Zahlen von **rechts nach links**, in den **anderen Sprachen** von links nach rechts.